|  |  |
| --- | --- |
|   |   |
| Anlage 1 zum AntragProjekt- und Maßnahmebeschreibung | Fachkräfterichtlinie SMWATeil B Ziffer I (Fachkräfteallianz/Maßnahmen zur Fachkräftesicherung)  |

**! VERTRAULICH !**

Als Voraussetzung für die Prüfung der grundsätzlichen Förderwürdigkeit / Förderfähigkeit Ihres Projektes / Ihrer Maßnahme wird folgende Projektbeschreibung abgegeben:

|  |
| --- |
| 1. Projekttyp |

Hinweis: Es ist nur ein Projekttyp auszuwählen.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  | Maßnahmen zur Fachkräftesicherung unter den Bedingungen des digitalen Wandels sowohl auf der betrieblichen als auch der überbetrieblichen Ebene |
| [ ]  | Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Arbeit mit dem Ziel der Fachkräftesicherung, u.a. sozialpartnerschaftliche Projekte |
| [ ]  | Fachkräftekampagnen, -veranstaltungen und weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Fachkräftesicherung in den Landkreisen und kreisfreien Städten |
| [ ]  | Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen mit Blick auf Fachkräftegewinnung und -bindung |
| [ ]  | Etablierung von Unternehmens- und Branchenverbünden zur Fachkräftesicherung sowie Fachkräftepools sowie Verbünden für strategische Personalentwicklung, eLearning und lernende Organisationen auf der überbetrieblichen Ebene |
| [ ]  | Maßnahmen zur Kooperation von Hochschule und Wirtschaft zur Fachkräftesicherung einschließlich strukturfördernde Maßnahmen zur Aktivierung des Fachkräftepotenzials von Studienaussteigern sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs von Hochschulabsolventen in den regionalen Arbeitsmarkt |
| [ ]  | Maßnahmen zum Aufbau von Netzwerken und Strukturen mit dem Ziel der Anwerbung und/oder Begleitung ausländischer Fachkräfte und/oder Auszubildender in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und zur Etablierung einer Willkommenskultur |
| [ ]  | Maßnahmen zur Optimierung des Systems und weiteren Maßnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration insbesondere von Benachteiligten und von Menschen mit Migrationshintergrund |
| [ ]  | Etablierung von geeigneten Strukturen sowie weitere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Ausbau lebensphasenorientierter Personalarbeit  |
| [ ]  | Studien und Handlungskonzeptionen in Bezug auf zukünftigen Handlungsbedarf in speziellen Bereichen der Fachkräftesicherung |

|  |
| --- |
| 2. Ausgangssituation |
|  |
| Zielbezogene IST-Analyse (Darstellung der Problemlage vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfes in der Region)  |
|       |
|  |
| Projektbedarf unter Berücksichtigung der beschriebenen Problemlagen, ähnlichen Strukturen und (Vor-)Projekten |
|       |
|  |
| Berücksichtigung bereits vorhandener Materialien und Ergebnisse anderer Untersuchungen / Projekte (wenn vorhanden, z.B. Studien, Filme, Checklisten, Leitfäden) |
|       |
|  |
| Angaben zur Zielregion des Projektes |
|       |
|  |
| ggf. Kurzdarstellung bestehender ähnlicher Strukturen und Angebote (eigene und andere Projekte / Netzwerke etc.), zusätzlich für Teil B Ziffer I, Pkt. 7 + 8 der Richtlinie: Darstellung der Zusammenarbeit mit lokalen Integrationsstrukturen |
|       |

|  |
| --- |
| 3. Ziele / Teilziele des Projektes |
| Hinweis: Bitte nur ein Fachkräfteziel zuordnen. |
| Folgendes Ziel wird mit dem Projekt verfolgt:  |
|       |
|  |

Das Projekt wird folgendem Fachkräfteziel zugeordnet:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  | familienfreundlicher Ort zum Leben, Lernen und Arbeiten |  Hinweis: Bitte nur ein Fachkräfteziel zuordnen.  |
| [ ]  | Raum mit attraktiven Arbeitsangeboten |
| [ ]  | Heimat für ausländische Fachkräfte und Rückkehrwillige |

|  |
| --- |
| 4. Angaben zur Zielgruppe (sofern relevant) |
|  |
| Folgende Zielgruppe soll aus folgenden Gründen angesprochen werden:  |
|       |
|  |

|  |
| --- |
| Der Zugang zur Zielgruppe soll wie folgt erreicht werden: |
|       |
|  |

|  |
| --- |
| 5. Arbeitsschritte zur Erreichung der Ziele |
|  |
| Konkrete Beschreibung einzelner Projektabschnitte  |
|       |
|  |
| Zeitplan (evtl. Meilensteine) |
|       |
|  |
| Kooperationsstruktur (Wer macht was mit wem und wann?) / Einbindung von Netzwerken, sowie Darstellung der Abgrenzung bzw. Einbindung zu anderen einschlägigen Angeboten |
|       |

|  |
| --- |
| 6. Zu erwartende Ergebnisse und deren Dokumentation |
|  |
| Konkrete Benennung erwarteter Ergebnisse in Form von Zielwerten oder Indikatoren und Ausführungen zur geplanten Ergebniskontrolle (z.B. Teilnehmerbefragung) |
|       |
|  |
| beabsichtigte Art und Weise des Transfers in die Praxis |
|       |

|  |
| --- |
| geplante Öffentlichkeitsarbeit |
|       |
|  |
| geplante Dokumentationsform der Ergebnisse |
|       |
|  |
| Darstellung der Form der nachhaltigen Ergebnissicherung (z.B. nachnutzbares Produkt steht online zur Verfügung, Sicherung der Fortführung nach Förderende) |
|       |
|  |

|  |
| --- |
| 7. Kompetenz des Antragstellers  |
|  |
| Referenzen |
|       |
|  |

|  |
| --- |
| 8. Personal |
|  |
| geplante Personalstruktur zur Realisierung des Projektes |
|       |
|  |

|  |
| --- |
| 9. Sonstiges |
|  |
| Kooperationsvereinbarungen mit relevanten Akteuren (ggfs. Mitfinanzierer), entsprechende Absichtserklärungen sind beizufügen |
|       |

Antragsteller

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ort  |  | Unterschrift | Stempel |
|       |  |  |
|  |  |
| Datum (TT.MM.JJJJ) |  |
|       |  |